

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/011(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 09.06.2015	IJBZ Barleber See Am Mittellandkanal 5 39126 Magdeburg	16:00 Uhr	17:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2015
- 4 Nutzungskonzept Barleber See
BE: FB 40
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Modifizierung des Energiesparprojektes "Fifty/fifty an Magdeburger
Schulen"
BE: Amt 31 DS0133/15
- 6 Anträge
- 6.1 Verkehrshelfer erhalten – Verkehrssicherheit vor Grundschulen
garantieren A0037/15

- | | | |
|-----|--|----------|
| 6.2 | Verkehrshelfer erhalten – Verkehrssicherheit vor Grundschulen garantieren
BE: FB 40 | S0107/15 |
| 7 | Informationen | |
| 7.1 | Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum
Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2014
BE: V/02 | I0080/15 |
| 8 | Verschiedenes | |
| 8.1 | Sondersitzung FÖSK? | |
| 8.2 | Einwohnerfragestunde - Antwort der Verwaltung | |
| 8.3 | Gespräch mit den BBS-Direktoren, FL Ort und Zeit | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Christian Hausmann

Stadtrat Hans-Joachim Mewes

Vertreter

Stadtrat Roland Zander

i.V. Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Geschäftsführung

Frau Diana Knobbe

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Günther Kräuter - entschuldigt

Stadtrat Oliver Müller - entschuldigt

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Rainer Löhr

Sachkundiger Einwohner René Osselmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Heynemann**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung sowie anwesende Gäste.
Der Ausschuss ist mit 6 anwesenden Stadträten beschlussfähig.

Für **Stadtrat Müller** nimmt **Stadtrat Zander** an der Sitzung des BSS teil.

Stadtrat Hausmann und **Stadtrat Heynemann** verlassen gegen 17:15 Uhr die Sitzung; den Vorsitz übernimmt als ältester anwesender Stadtrat **Herr Schindehütte**.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende informiert, dass der Amtsleiter des Umweltamtes, Herr Warschun, nicht an der Sitzung des BSS teilnehmen kann, weil gleichzeitig der Ausschuss für Umwelt und Energie tagt. Somit kann er die DS0133/15 nicht einbringen, die als Punkt 5.1 auf der Tagesordnung steht. Stadtrat **Heynemann** schlägt deshalb vor, die Drucksache auf die Sitzung des BSS am 07.07.15 zu verschieben.

Bg IV, **Herr Prof. Puhle**, regt an, den Punkt 8.1 – Sondersitzung FÖSK? – vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder stimmen den Vorschlägen mit **5:0:1** zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2015

Stadtrat Canehl bittet um folgende Änderung im Protokoll vom 12.05.15:

„Zum Thema Inklusion merkt **Stadtrat Canehl** an, dass er sich bei der derzeitigen Ausstattung der Schulen und dem derzeitigen Personal nicht vorstellen kann, dass körperbehinderte Kinder in einer „normalen“ Schule beschult werden können. Die Standorte seien darauf bisher nicht vorbereitet.

~~Außerdem ist für ihn eine Sanierung am Standort Fermersleber Weg nicht hinnehmbar. Er schlägt einen Umzug in ein Gebäude in der Nähe eines Klinikums vor.~~ Er führt aus, dass die Sanierung am Standort Fermersleber Weg nichts bringt, da das Gebäude und das Grundstück nicht erweiterungsfähig sind und die Zahl der Kinder auch aus den Kreisen nicht aufnehmen können.

Stattdessen sollte das jetzt freiwerdende Gebäude der ehemaligen Gebrüder-Grimm-Schule, zurzeit noch Ersatzstandort des neuen Gymnasiums am Olvenstedter Scheid 43, zum neuen Standort der FÖSK erklärt werden und nicht nur als Zwischenunterbringung während der Bauzeit. Dieser Standort liegt unweit des städtischen Klinikums. Das Land könnte dann ohne „Klimzüge“ die Förderung nach Stark III für die FÖSK gewähren. Der Standort Fermersleber Weg könnte zu gegebener Zeit vielleicht wieder zu einem Kita-Gebäude zurückgebaut werden.“

Die Ausschussmitglieder stimmen dem mit **5:0:1** zu.

Außerdem weist **Stadtrat Canehl** darauf hin, dass er die letzte Sitzung nach dem Punkt 7.2 gegen 18:25 Uhr verlassen hat.

4. Nutzungskonzept Barleber See

Frau Richter, FB 40, erläutert das Konzept.

Das Konzept ist als eine Darstellung des IST-Zustandes zu sehen. Es umfasst Strandbad, Campingplatz, Wassersport, Angelgewässer, Stege, Anlieger Bungalowsiedlungen, Rettungsweg, Böschungssanierung, Internationale Jugendbegegnungsstätte und Rundweg. Dabei orientiert sich das Konzept an den Rahmenbedingungen, wie gesetzliche Vorgaben, Eigentumsverhältnisse und Verträge.

Die Vorstellungen der Verwaltung werden in der Entwicklung des Strandbades als „geschlossenes Naturbad“ gesehen durch eine Zaunabgrenzung zum Campingplatz und durch die Umsetzung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in Form einer Saisonkarte für ein Strand-/Freibad sowie den Neubau von Stegen/Rückbau bei Beibehaltung der Gesamtzahl, Nachholung bzw. Einholung von wasserrechtlichen Genehmigungen für alle Stege und Gestattungsverträgen zur Nutzung der städtischen Flächen auf der Grundlage einer Entgeltordnung.

Stadtrat Westphal, der als Gast anwesend war, hinterfragt, ob es angesichts der Komplexität des Konzeptes, nicht sinnvoll wäre, es in einzelne Teile aufzugliedern, die dann auch einzeln im Stadtrat beraten werden könnten. Ein besonderes Problem sieht er darin, dass der Gesamtkomplex rechtlich teilweise bis zu 50 Jahre zurückliegt.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Mewes** zu den Rechten des Anglervereins teilt **Frau Richter** mit, dass die Verwaltung den neuen Vorsitzenden des Vereins zu einem Gespräch einladen wird. Das Fischereipachtrecht soll nicht eingeschränkt werden; im Gegenteil, sie sollen einen eigenen Steg bekommen und sie können alle anderen Stege benutzen.

Stadtrat Schindehütte führt aus, dass es sehr wichtig sei, hier Rechtssicherheit zu schaffen. Er bittet die Verwaltung, das Konzept noch bildlich zu untersetzen.

Der **Vorsitzende** meint, dass die Verwaltung entscheiden müsse, ob man das Vorhaben als Gesamtkonzept vorlegen möchte. Allerdings scheint ihm aufgrund der schwierigen rechtlichen Situation eine Beratung im Stadtrat im September/Oktober 2015 fraglich.

Frau Richter, FDL 40, teilt mit, dass das Konzept bereits in einzelne Teile gegliedert wurde; dies könnte mit Karten noch übersichtlicher gestaltet werden.

Herr Prof. Puhle, Bg IV, teilt die Meinung der Ausschussmitglieder, dass das Thema sehr komplex ist. Es wird versucht, alle Nutzungen weiterhin möglich zu machen. Das Interesse der Stadt ist die Reduzierung des jährlichen Zuschussbedarfes. Er ist der Auffassung, dass das Konzept nur als Ganzes beraten werden kann, weil alle Teile ineinandergreifen. Es wird sich aber bemüht, das Konzept noch übersichtlicher zu gestalten.

Das Konzept wird den Ausschussmitgliedern als Anlage zum Protokoll bereitgestellt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorstellung des Konzeptes und bittet darum, das Konzept wie oben genannt noch übersichtlicher zu gestalten.

Die Ausschussmitglieder nehmen das Konzept zur Kenntnis.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Modifizierung des Energiesparprojektes "Fifty/fifty an
Magdeburger Schulen"
Vorlage: DS0133/15
-

Da die Drucksache durch das Umweltamt heute nicht eingebracht werden konnte, wird sie auf die Sitzung des BSS am 07.07.15 vertagt.

6. Anträge

- 6.1. Verkehrshelfer erhalten – Verkehrssicherheit vor Grundschulen
garantieren
Vorlage: A0037/15
-

Stadtrat Mewese, erläutert, dass der Antrag eindeutig formuliert sei und es darum gehe, Schüler vor den Schulen sicher über die Straße zu geleiten. Er beklagt sich, dass die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zuerst darauf verweist, dass sie nicht für Verkehrshelfer zuständig ist. Herr Mewes ist der Ansicht, dass die LH MD aber für Schülerlotsen zuständig sei. Außerdem gebe es die Möglichkeit, die Schüler durch andere Erwachsene sicher anzuleiten. Diese Frage wurde in der Stellungnahme seiner Ansicht nach nicht ausreichend beantwortet. Außerdem fragt er nach der in der Stellungnahme unter Punkt 3 festgestellten Mängel. Grundsätzlich möchte **Stadtrat Mewese** wissen, welche Möglichkeiten es gibt, die Kinder sicher in die Schule zu begleiten.

Herr Prof. Puhle, Bg IV, verweist auf die Notwendigkeit, die rechtlichen Grundlagen in der Stellungnahme der Verwaltung zu benennen. Er erläutert, dass die „Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen“ an vielen verschiedenen Stellen in den letzten Jahren sehr sinnvolle Beschäftigungen für viele Menschen waren. Leider verringern sich die Möglichkeit durch das Wegbrechen der finanziellen Mittel zwangsläufig. Hier muss verstärkt über Prioritäten nachgedacht werden.

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass es deutliche Lösungsansätze gibt, die Schulen sich aber dazu äußern müssten. Die Polizei könnte Schülerlotsen ausbilden; die Schüler müssen aber von der Schule ausgesucht werden. Dazu liegt der Verwaltung aber keine Rückmeldung vor.

Stadtrat Canehl, merkt in diesem Zusammenhang an, dass auch die Codierung der Fahrräder durch die Polizei eingestellt wurde, weil dafür keine „AQB-Kräfte“ mehr zur Verfügung stehen. Hier müssten dringend Prioritäten gesetzt werden, auch, weil gerade in Magdeburg eine hohe Anzahl von Fahrrädern gestohlen werden.

Der Antrag wird mit **3:0:1** empfohlen.

- 6.2. Verkehrshelfer erhalten – Verkehrssicherheit vor Grundschulen
garantieren
Vorlage: S0107/15
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

- 7.1. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum
Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2014
Vorlage: I0080/15
-

Herr Dr. Gottschalk, V/02, ist anwesend, um die Information einzubringen. Es ist interessant, dass die Menschen sich heute durchschnittlich mehr in den GWAs engagieren und mehr Projekte mit weniger Mitteln umgesetzt werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Stadtrat Canehl möchte wissen, wie der aktuelle Stand bezüglich der Sanierung oder eines Neubaus der Hermann-Gieseler-Halle ist.

Frau Richter, FB 40, informiert, dass eine Drucksache beim Oberbürgermeister am 16.06.15 in der OB-DB beraten werden soll.

FBL 40, Herr Krüger, teilt mit, dass für die Ausschussmitglieder als Anlage zur Niederschrift die aktuellen Anmeldezahlen für Einschüler 2015/2016 bereitgestellt werden.

8.1. Sondersitzung FÖSK?

Herr Prof. Puhle, merkt an, dass sich einiges Positives getan hat. So hat eine Pressekonferenz mit dem Oberbürgermeister und den drei betroffenen Landkreise stattgefunden, in der eine gemeinsame Erklärung abgegeben wurde, in der eine weitere Landesschule favorisiert wird. Das Land lehnt dies jedoch ab. Als Kompromiss wird vorgeschlagen, dass der Betrieb der Schule durch die LH MD und die drei Landkreise (auch durch angepasste Gastschülerbeiträge) übernommen wird, wenn keine Finanzierung über Stark III am Standort möglich ist. Das Land würde dann die Finanzierung eines Neubaus übernehmen. Es gibt Anzeichen, dass es im Zusammenhang mit der Debatte des Nachtragshaushaltes im Landtag eventuell eine Abstimmung dazu geben könnte. Über den Standort der Schule müsse dann noch diskutiert werden. Der jetzige Standort wird von der LH MD als ideal angesehen.

Stadtrat Mewes informiert, dass dieses Thema auch auf der nächsten Schulausschusssitzung des Landtages und auch im Petitionsausschuss nochmals auf der Tagesordnung steht. Man müsse abwarten, wie sich die Dinge entwickeln und er schlägt vor, eine Sondersitzung zur FÖSK erst im Anschluss an diese beiden Sitzungen und nach der Debatte um den Nachtragshaushalt abzuhalten.

Der Vorsitzende, denkt, dass der Prozess zwar im Laufen ist, aber noch nicht abzusehen sei, wohin er führt. In der Debatte um den Nachtragshaushalt geht es vordergründig um die Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Stadtrat Canehl merkt an, dass es auch um den Standort der Schule und nicht nur um die Finanzierung gehe. Der Fermersleber Weg ist ein idealer Standort, aber die Schule wäre nicht ausreichend groß. Er fragt, wo während der Sanierung unterrichtet werden würde.

Es wird von den **Stadträten Schindehütte und Mewes** ein gleichlautender Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte gestellt. **Der Ausschussvorsitzende** stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag zum Abbruch der Debatte mit **5:0:1** zu.

8.2. Einwohnerfragestunde - Antwort der Verwaltung

Von der Verwaltung wurde das Rechtsamt um eine Prüfung zur Durchführung von Einwohnerfragestunden in beratenden Ausschüssen beim Rechtsamt gestellt. Eine Antwort liegt jetzt vor.

Frau Knobbe führt aus, dass Einwohnerfragestunden nach dem eindeutigen Wortlaut des § 28 KVG LSA im Zusammenhang mit der Hauptsatzung der LH MD in beratenden Ausschüssen nicht möglich sind. Die Antwort des Rechtsamtes wird für die Ausschussmitglieder als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung gestellt.

8.3. Gespräch mit den BBS-Direktoren, FL Ort und Zeit

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass es auch für die Betriebsberufsschulen eine mittelfristige Schulentwicklungsplanung gibt. Diese würde aber erst im Oktober 2015 vorliegen. Den Direktoren geht es auch um die Haushaltsplanung 2016.

Dann könnten die Direktoren der BBS erst zu einer Sitzung des BSS im November eingeladen werden.

Die Ausschussmitglieder einigen sich, die Direktoren der BBS zur Sitzung des BSS im September einzuladen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Knobbe
Schriftführerin